

## PRESSEMITTEILUNG

### Sachsen und Tschechien gemeinsam für eine starke Region

#### 6 neue sächsisch-tschechische Projekte im EU-Förderprogramm Ziel 3 bestätigt

Der binationale Begleitausschuss des Ziel 3-Programms hat am 03. November 2009 in Freiberg 6 weitere grenzübergreifende Vorhaben in den Bereichen Sicherheit, Wirtschaft, Tourismus und Umwelt bestätigt. Mit rund 4,4 Millionen Euro EU-Mitteln kann damit im Rahmen des Ziel 3/Cíl 3-Programms ein Gesamtvolumen von rund 5,2 Millionen Euro umgesetzt werden. Seit Beginn der Antragstellung im August 2008 konnten sich nunmehr 71 Projekte qualifizieren.

Drei Projekte werden unter sächsischer und drei Projekte unter tschechischer Federführung realisiert. Dabei sind die Anforderungen an die Qualität der Zusammenarbeit im Vergleich zum Vorgängerprogramm Interreg III A deutlich gestiegen: Mindestens zwei der vier Kriterien "gemeinsame Planung", "gemeinsame Durchführung", "gemeinsame Finanzierung" und "gemeinsames Personal" müssen erfüllt sein, um eine Förderung aus dem Ziel 3/Cíl 3-Programm zu erhalten.

Im Programmschwerpunkt *Entwicklungen der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen im Fördergebiet* stimmte der Begleitausschuss der Förderung eines Projektes zu.

Im Programmschwerpunkt *Entwicklung der Wirtschaft und des Tourismus* stimmte der Begleitausschuss der Förderung von zwei Projekten zu.

Im Rahmen der Aktivität *Kooperation und Entwicklung grenzübergreifender Strukturen im Tourismus* können die Gemeinde Erlbach im Vogtland und die Stadt Luby u Chebu das Projekt "Gemeinsame Vermarktung der historischen Musikregion" umsetzen. Die Partner werten ihre Stadtzentren auf, indem in Luby der Marktplatz neu gestaltet und in Erlbach-Wernitzgrün der Dorfplatz ausgebaut wird. Zudem werden touristische Infopaneele mit Bild und Ton installiert und Parkplätze eingerichtet. Schon während des Umbaus veranstalten die Partner auf beiden Plätzen gemeinsame Events wie Grenzfeste, Weihnachtsmärkte und Wanderungen. Damit steigt die Attraktivität der beiden Gemeinden sowohl für Einheimische wie auch für Touristen. Die EU unterstützt das Vorhaben mit einer Förderung in Höhe von rund 630.000 EUR aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Im Programmschwerpunkt *Verbesserung der Situation von Natur und Umwelt* wurde der Förderung von insgesamt drei Projekten zugestimmt.

Im Rahmen der Aktivität *Förderung von Maßnahmen im Bereich Klima-, Wald-, Naturschutz und Landschaftspflege einschließlich Natura 2000* können das Landratsamt Görlitz und der Liberecký kraj in Liberec das Projekt "Neophytenmanagement in der Euroregion Neiße" umsetzen. Projektinhalt ist die Erstellung eines problembezogenen Bewertungsschlüssels und von Handlungsempfehlungen zum Neophytenmanagement. Beides soll im Feldversuch durch Verdrängungsmaßnahmen und wissenschaftliche Begleitung getestet und verifiziert werden. Parallel dazu führen die Partner kontinuierlich Öffentlichkeitsarbeit durch. Nach dem Projektabschluss steht damit erstmals eine Notwendigkeitsprüfung mit Handlungsempfehlungen zur Verfügung, anhand deren die finanziellen und personellen Kapazitäten zur Neophytenverdrängung auf das notwendige Mindestmaß reduziert werden können. Das Ergebnis ist ein wissenschaftlich fundiertes Konzept zum gezielten Vorgehen beim Auftreten problematischer Neophytenbestände. Das Projekt richtet sich an die breite Öffentlichkeit, Vertreter öffentlicher Belange und Eigentümer bzw. Nutzer von Flächen mit invasiven Neophyten, Anlieger an Gewässern, Planer bei Bauvorhaben und Entscheidungsträger im Bereich Land-

wirtschaft, Forst, Naturschutz, Wasser. Das Vorhaben wird von der EU mit rund 1,1 Millionen EUR aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

Im Rahmen der Aktivität *Gemeinsame Maßnahmen im Bereich Hochwasserschutz, Wasserwirtschaft, Wasserbau, Schutz von Gewässern* kann Výzkumný ústav lesního hospodářství a myslivosti in Jíloviště-Strnady zusammen mit dem Biologické centrum AV ČR in České Budějovice, den Lesy České republiky in Hradec Králové, dem Staatsbetrieb Povodí Ohře in Chomutov, dem Staatsbetrieb Landestalsperrenverwaltung in Pirna sowie der Euroregion Krušnohoří in Most das Projekt "Forschung der Möglichkeiten für die Minimierung des Gehaltes von organischen Schadstoffen in den Wasserquellen im Erzgebirge" umsetzen. Das Projekt widmet sich der bislang noch ungelösten Problematik der Reinigung des Trinkwassers von organischen Schadstoffen. Fachleute aus den Bereichen Hydrogeologie, Bodenbiologie, Hydrobiologie und Forstwirtschaft führen Basisanalysen durch und definieren die kritischen Punkte für den Schadstoffeintrag beispielhaft an der Talsperre Fláje. Es werden Maßnahmen für die Minimierung des Schadstoffeintrags benannt, die sich im Einklang mit den bestehenden Ökosystemen befinden. Das Vorhaben wird mit rund 1,2 Millionen EUR aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

Im Rahmen einer sich anschließenden Informationsveranstaltung erhielten folgende Lead-Partner aus den vier sächsischen Euroregionen gemeinsam mit ihren Projektpartnern den Zuwendungsvertrag und präsentierten das aktuell bewilligte Projekt:

- Kulturní, vzdělávací a informační zařízení Jirkov für das Tourismusprojekt "Gemeinsames Marketing von Schlössern und Burgen im Erzgebirge"
- die Stadt Boží Dar für das Sicherheitsprojekt "Feuerwehr Zentrales Erzgebirge"
- die Brücke/Most-Stiftung zur Förderung der deutsch-tschechischen Verständigung e.V. für das Bildungsprojekt "Geschichte verbindet"
- der Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH für das Verkehrsprojekt "Neisse Go".

Antrags- und Bewilligungsstelle ist die Sächsische Aufbaubank – Förderbank – (SAB). Ausführliche Informationen zum Antragsverfahren und zu Kontaktdaten erhalten alle Interessierten auf der Website von Ziel 3/Cíl 3 unter <http://www.ziel3-cil3.eu>. Anfragen zu Fördermöglichkeiten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sowie zu Beratungsterminen können an [kontakt@ziel3-cil3.eu](mailto:kontakt@ziel3-cil3.eu) gerichtet werden.

Weitere Auskünfte erteilt die SAB unter:

Gemeinsames Technisches Sekretariat: +49-(0)351 4910-3950

E-Mail: [kontakt@ziel3-cil3.eu](mailto:kontakt@ziel3-cil3.eu)

oder

Pressestelle

Beate Bartsch: Tel. +49-(0)351-4910-4095

E-Mail: [Beate.Bartsch@sab.sachsen.de](mailto:Beate.Bartsch@sab.sachsen.de)